KONZEPT BILDUNGSCAMPUS

Die Position des Grundstücks, das am östlichen Rand des Stadtentwicklu gebiets liegt, befindet sich an der stadträumlichen Schnittlinie von Innst

geoles iself, teinnote stort an der stadtradimienten Schrimmler von imistrate und (neuer) Grüner Mitte. Und stadt sich der Bildungscampus folkussiert auf einem Aufeinanderteiffen unterschliedlicher Stadtfüguren. Zum einen, die neu entstehende Form der projektlerten führen Mitte ann aderen der orthogonale, gindirectreitliche Rester mit der prägenden Blockrandstruktur. Die grüne Achse der Innstraße verbindet das Gebiet mit der Dorau einerseits und dem Augarten auf der anderen Seite des ehemaligien Notwestbarhnfolgsfahen.

Von der Grünen Mitte ausgehend wird entlang der projektierten nördlichen Stichstraße Richtung Osten der Grünraum durch die großzögigen Freiräume der Schule erweitert.

Die Blückarbes der Innstraße wird hier weitergeführt und die Grüne Mitte visuell bis zur Innstraße, gezogen*. Diese kann in Zukunft als grüne Verbindung (siehe STEP) bis zur Donau verstärdt werden.
Gliedzeitig wird entlang der südlichen Stichstraße eine urbane Achse Richnung Westen bis zum Bestandsgebäude in der Grünzone als städlische Begegnungszone verlagnert. Diese gegenläufigen Bewegungen bilden die Grunddage für die Baukörper- und funktionale Anordnung. Der am Übergang von nördlicher Stichstraße zur Innstraße gelegene Vorplatz stell einem Bezug zum Bereich des Kauptzugangs her, der sehr prominent an erher heit wird werden der Pebhanngsse liegt, in diesem zeitztaße Dereich Helten Gründerzeitzster, Innstraßenachse und Ausblück zur Grünen Mitte aufeinander.



STÄDTEBAULICHE BEZÜGE

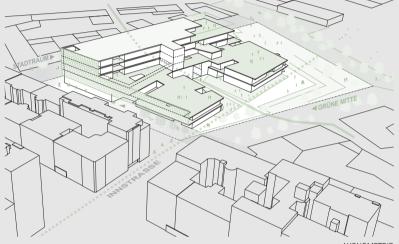


• STRUKTURPLAN 1:2000 ERDGESCHOSS 1:500



1. FORTFÜHREN GRÜNRAUM 2. AUSPRÄGEN KLARE URBANE KANTE

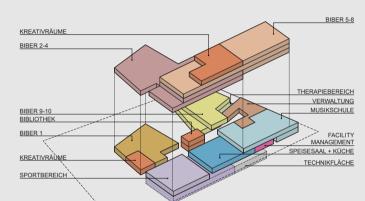




AXONOMETRIE



1.0BERGESCHOSS 1:500





Die Rebhanngasse wird durch einen großzügigen, zum Teil überdachten Vorplatz erweitert, der bis zum Vorplatz bei der nördlichen Stichstraße gezogen wird. Hier entsteht der konzeptionelle Übergang zwischen gepflasterten urbanen Baum und Park, sowie auch der Haupteingang für die Schule. Dem neuen Grünzum zugeodente, befinden sich zwie zwiegeschossige Gebäudetleie ("Finger").
Zum Stadtraum hin orientiert sich die robuste, Richtung Grüne Mitte abgestufte, urbane Spange, die ein zwei- bis viergeschossiges Rückgrat zur södlichen Stichstraße blidet. So entsteht ein obpografpsichse Sedaude, das vom Hochpunkt an der Ecke Rebhanngasse / sädlichen Stichstraße bis zur Esplanade hin abfällt. Auch hier werden gegenläufige Bewegungen

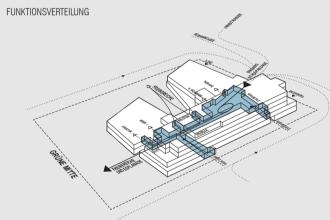


Die Rebhanngasse wird durch qualitative Nutzungen der Schule aufgewertet. Der Vorplatz ist als Kommunikationsraum zwischen Schule und Umgebung gedacht. Der Eingang der Schule ist von alten Richtungen des Quartiers gut erreichbar. An der vorgeschlagenen Erweitenung der Grünen Mitte docken die Funktionen Bildungsbereich 1 und Bildungsbereich 9, die ebenertige Verbindungen zum Freiraum brauchen, sowie die damit verbundenen Bildungsbereich 2 und Bildungsbereich 10 im ersten Geschoss n. Die weiteren Bildungsbereiche, die in der "umanen Spange" situiert sind, erhalten großzügige Freitfachen auf den Dachterrassen mit weiten Ausblicken.



2.0BERGESCHOSS 1:500

3.0BERGESCHOSS 1:500



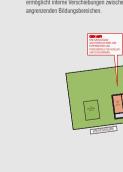
SCHULPASSAGE



DETAIL BILDUNGSBEREICH 2 1:250

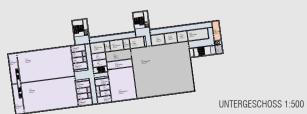
=== 888













DETAIL BILDUNGSBEREICH 5 1:250 VERTIKALE BEGRÜNUNG VEHITIKALE BECKINDING

Die verflikale Begrünung im Süden und Osten ist als Sonnenschutz gedacht. Hier wird die Fassade von einer "grünen Haaf" eingehült. Die Begrünung wird zum Teil bodengebunden (Süd), zum Teil auf die bachterrasse gelnatzt "Zwischen Fassade der Schule und Rankseiten berlinden sich Bälkone bzw. Warfungsstege. Diese "grüner Hülle" maximiert die kühlung der umgebenden unbanen Feiräume und schaftt gleichzeitig Sonnenschutz in den wärmeren Jahreszeiten für die Schultäume, und wirkt durch her Präsenz im Stadtraum als Nachhaltigleisbenerkmal der Schule.

00 00 00 00

8...**8**



